

IG Tösstallinie für Schienen-Initiative

Die Tösstallinie würde vom Ausbau der Bahnlinie Zürich–Winterthur profitieren. Deshalb befürwortet die Interessengemeinschaft (IG) Tösstallinie die VCS-Initiative «Schienen für Zürich», über die am 26. September abgestimmt wird.

Bereits die Initiative «Halbstündliche S-Bahn für alle» sei im Tösstal auf breite Zustimmung gestossen, aber an der fehlenden Unterstützung von Zürich und Winterthur gescheitert, ruft die IG in einer Mitteilung in Erinnerung. Diesmal könnte dies ändern, hofft sie, da ja jetzt das ÖV-Angebot zwischen diesen beiden Städten direkt verbessert werden soll. Umso wichtiger sei es, dass auch die Tösstalerinnen und Tösstaler die Bedeutung dieses Ausbaus erkennen und den Zusammenhang für eine Angebotsverbesserung im Tösstal sehen.

Die sogenannte 4. Teilergänzung der Zürcher S-Bahn sieht ab 2018 vor, auf der ganzen Linie der S26 bis Rüti den Halbstundentakt einzuführen sowie eine neue S11 bis nach Wila zu führen. Sie soll zusammen mit der S12 den Viertelstundentakt zwischen Zürich und Winterthur bilden. Somit erhielte das mittlere Tösstal eine Direktverbindung nach Zürich. Doch kann die S11 nur eingeführt werden, wenn der Flaschenhals zwischen Winterthur und Effretikon beseitigt wird. Es bestehe also ein direkter Zusammenhang zwischen dem Ausbau der Strecke Winterthur–Effretikon und dem Halbstundentakt im Tösstal. (zo)